

## **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **1) Protokollgenehmigung**

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 29. Juni wurde von Gemeinderat Alexander Perissutti überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt.

### **2) Beschaffungsamt; vorübergehende Besetzung der Amtsleitung mit Herrn Dipl.-Ing. Günter Fürntratt gemäß § 72 Abs. 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

Bgm. Mag. **Nagl**: Nach Maßgabe aktueller Entwicklungen habe ich gemäß § 72 Abs. 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz mit Wirksamkeit vom 15. Jänner 2007 Herrn Dipl.-Ing. Günter Fürntratt mit der Leitung des Beschaffungsamtes beauftragt. Diese Bestellung ist bis zur Auflösung der Abteilung durch Verteilung der Aufgabenbereiche auf andere städtische Organisationseinheiten, maximal für die Dauer von sechs Monaten, befristet.

Herr Dipl.-Ing. Fürntratt soll unter bestmöglicher Nutzung magistratsinterner Synergien die Auflösung der Abteilung, bei Optimierung der dieser zugeordneten Aufgabenstellungen, vorbereiten und schließlich umsetzen.

Ich bitte hier auch um Kenntnisnahme des Gemeinderates.

### **3) Rechnungsjahr 2006, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen**

Bgm. Mag. **Nagl**: Wir haben aus dem Rechnungsjahr 2006 auch diverse Überschreitungen von Kreditansätzen. Für die Verbuchung der Landesumlage war im Voranschlag 2006 19.170.000,- auf einer Finanzposition „Laufende Transferzahlungen an Länder und Landesfonds“ enthalten. Nachdem die überwiesene Summe aus Ertragsanteilen für 2006 höher als angenommen war,

wurde naturgemäß auch ein höherer Beitrag an Landesumlage in Abzug gebracht. Aus diesem Grund war eine Überschreitung von 1.107.065,21 Euro auf dieser Finanzposition notwendig.

Der Pensionsversicherungsanstalt wurde ein weiterer Anrechnungsbetrag von 27.746,46 Euro für ein mittlerweile ausgeschiedenes Mitglied des Stadtsenates zugesprochen. Somit war auch eine Überschreitung dieser Finanzposition „Laufende Transferzahlungen an Sozialversicherungsträger“ in der oben genannten Höhe notwendig.

Seitens der Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH wurde die Zinsabrechnung für das 4. Quartal 2006 übermittelt. Dabei wurden für diesen Zeitraum 124.419,70 Euro in Rechnung gestellt. Aus diesem Grund war eine Überschreitung der Finanzposition „Sonstige Zinsen, Inland“ in der oben genannten Höhe notwendig.

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, diese Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen.

#### **4) Tagsätze für das Geriatrie Krankenhaus (Albert-Schweitzer-Klinik) und Krankenbehandlungspauschale**

Bgm. Mag. **Nagl**: Die letzte Mitteilung, die ich machen möchte, betrifft unsere Geriatrie Gesundheitszentren. Wir haben eine Dringlichkeitsverfügung gemacht, Verrechnung beziehungsweise Tagsätze in der Albert-Schweitzer-Klinik. Mit Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 18. Dezember wurden für die Albert-Schweitzer-Klinik für das Jahr 2007 folgende Tagsätze, sogenannte amtliche Pflegegebühren, festgesetzt: in der medizinischen Geriatrie, das ist die Allgemeingeriatrie, 150,20 Euro, in der Akutgeriatrie 234,50 Euro, im Hospizbereich 280 Euro und in der Wachkomastation 247,20 Euro.

Das Fondsspital Akutgeriatrie/Remobilisation. Aufgrund der Aufnahme in den Gesundheitsfonds Steiermark wird folgende Fondsverrechnung für das Jahr 2007 stattfinden und die PatientInnen daher nicht mehr belastet. Akutgeriatrie LKF-Punkteverrechnung und für maximal fünf WachkomapatientInnen in Akutbehandlung ebenfalls die LKF-Punkteverrechnung. Für die PatientInnen wird lediglich der

Selbstbehalt von 8,18 Euro, das war der Stand 2006, pro Tag für maximal 28 Tage pro Jahr verrechnet. Der Kostenbeitrag für mitversicherte Angehörige beträgt 13,90 Euro pro Tag.

Zweitens: Die Krankenbehandlungspauschale; in einem Vertrag mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger wurde eine Krankenbehandlungspauschale von 1.200.000,- Euro vereinbart, die nunmehr den PatientInnen zu Gute kommen.

Drittens: Der Gesundheitsfonds/Reformpool. Das Land Steiermark, Gesundheitsfonds/Reformpool, übernimmt für stationäre Hospizpatienten im Jahr 2007 einen Betrag von 140,- Euro zur Tagsatzunterstützung.

Viertens: Tagsätze für die Albert-Schweitzer-Klinik, ehemals GKH. Um die folgenden Tagsätze erreichen zu können, wird die Pauschale für die Krankenbehandlung für den offenen Differenzbetrag zwischen der LKF-Punkteverrechnung beziehungsweise den Pflegegebührenersätzen und den nunmehr vorgesehenen Tagsätzen verwendet. Auf Grund der unterschiedlichen Behandlungssituationen in der Medizinischen Geriatrie im Ersatzbereichshaus bleibt die Verrechnung bis zur Inbetriebnahme der Albert-Schweitzer-Klinik II herabgesenkt.

Weiterhin aufrecht erhalten wird die Verrechnung der Vollzahler in der Wachkomastation, Aufnahme vor dem 1.1.2005, diesen wird der gleich bleibenden Tagsatz der Medizinischen Geriatrie aus dem Jahr 2006 von 142,70 verrechnet. Das heißt jetzt, Medizinische Geriatrie ASK I und II 139,20 Euro, Medizinische Geriatrie Ersatzbereichshaus 134,00 Euro, Akutgeriatrie für nicht Versicherte 234,50 Euro, Hospiz 114,30 Euro und Wachkoma 204,50 Euro.

Da auf Grund der Terminalsituation die erforderliche rasche Einholung sowohl der Zustimmung des Gemeinderates als auch des Verwaltungsausschusses für die GGZ nicht möglich war, eine kurzfristige Entscheidung im Gegenstande aber im Interesse der Stadt Graz lag, habe ich über Antrag der GGZ am 22. Dezember gemäß § 58 Abs. 1 unseres Statutes die folgende Verfügung getroffen und ich ersuche daher die Mitglieder des Gemeinderates, die von mir am 22. 12. getroffene Dringlichkeitsverfügung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.